

25. April 1994

Liebe Claudia, liebe Franziska,

nachdem der grosse Medienrummel jetzt etwas abgeflaut ist, habe ich endlich Zeit, Euch zu schreiben.

Ich weiss nicht, wie Eure fussballerische Gegenwart und Zukunft aussieht, offenbar ist ja noch längst nicht alles in Butter mit Eurem Weiterkicken. Soviel ich an (eben) Gerüchten mitbekommen habe, habt Ihr einen "Maulkorb" verpasst bekommen. Mich würde interessieren, wie's denn nun wirklich steht ums Team. Natürlich werde ich gegenüber der Presse den Mund halten, ist ja klar.

Jedenfalls hat Euer Team und haben wir drei wohl "Geschichte geschrieben" in diesem Land. Ich hoffe, dass Ihr ebenso positive Reaktionen aus der Bevölkerung, dem Bekanntenkreis usw. erhalten habt, wie ich. Wahrscheinlich habt Ihr mitbekommen, dass ich noch in einigen Medien auftreten konnte, so etwa im Focus auf DRS 3 und im Sonntagsinterview (mit Ueli Heiniger) im Fernsehen. Ich habe auch unheimlich viel Post erhalten, Blumen und Telefonate; viele Leute haben mich auch auf der Strasse angesprochen. Dies hält bis heute an und die Reaktionen sind überwältigend positiv. Ich hatte ein einziges "negatives" Erlebnis, nämlich ein Telefonat einer fundamentalistisch-christlichen Frau, die mich "bekehren" wollte. Sie wird sich aber kaum mehr melden, da ich ihr klar und deutlich mit einer Anzeige gedroht habe, falls sie nicht locker lässt.

Wie Ihr den beiliegenden Briefen entnehmen könnt, habt Ihr ausser mir noch andere Fans; die Frauen vom Gay Sport Basel, welche mir diesen Brief für Euch gegeben haben, oder einen Herrn Chrigl Schläpfer, welcher dem Team Fr. 30.-- spendet. Von ganz vielen Leuten, welche mich sonst kontaktiert haben, soll ich Euch sagen, dass sie Euch bewundern und stolz auf Euren Mut sind.

Ein Rechtsanwalt namens Koni Messikommer aus dem Züribiet hat mir zudem noch einen Hunderter geschickt, den ich mit Euch beiden feuchtfrohlich ausgeben soll. Ich nehme Vorschläge für ein geeignetes Lokal, oder für einen anderen Verwendungszweck gerne entgegen.

Ich wollte Euch übrigens schon längst mal sagen, dass Ihr beiden mich schwer beeindruckt habt. Ihr habt Euch bravourös geschlagen und mit

Eurem offenen, ehrlichen und überzeugenden Auftreten einen Bewusstseinsprozess bei ganz vielen Leuten ausgelöst, die sich sonst um die Themen Frauen- und spezifisch Lesbendiskriminierung gedrückt haben. Wo ich auch hinhörte, bei lesbischen oder anderen Menschen, habe ich nur Sympathie und Bewunderung für Euch gefunden. Eure mutige Stellungnahme hat vielen den Rücken gestärkt, und ich denke manche, bisher versteckt lebende Lesbe (und offenbar auch Schwule) haben zum ersten Mal einen Stolz auf ihre Lebensweise verspürt. Das finde ich ganz toll! Für die Lesbenorganisation Schweiz LOS wart Ihr gelinde gesagt ein Glücksfall. Das Ihr uns gegenüber keinerlei Berührungängste gezeigt habt, hilft uns auf dem Weg, Lesben in ihrer Lebensweise zu unterstützen und Diskriminierungen ihnen gegenüber abzubauen ein ganzes Stück weiter. Auch dafür merci, denn das mir "meine" Organisation und "unsere" Sache sehr am Herzen liegt, brauche ich Euch ja nicht zu sagen.

Also, lasst mal von Euch hören! Vielleicht sehen wir uns ja an Claudias Disco; ich komme jedenfalls (denn Feste feiern tue ich genauso gerne wie Unihockey-spielen und politisieren...).

Herzliche Grüsse an Euch beide und ans ganze Team!



P.S. Ach ja, weil das (trotz Computer) doch eher ein persönlicher Brief ist, lege ich Euch noch einen ans Team bei.